

	Antrags-Nr.	
	1227-AT/2013	

Antrag

Herr Oliver Pfeffer
Vorsitzender der FDP-Stadtratsfraktion

Betreff
Antrag der FDP-Stadtratsfraktion - Spenden und Zuweisungen Dritter

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	26.06.2013	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	03.07.2013	

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Die Oberbürgermeisterin legt dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung eine Liste vor, über bisher eingegangene Spenden und Zuweisungen Dritter für folgende Initiativen und Positionen des Haushaltes:

- **Spenden Landestheater**
- **Spenden Esplanade**
- **Spenden Lutherdenkmal**
- **Spenden Karlsplatz**

Verwaltungshaushalt:

- **Stadtarchiv / HHSt 177000: Spenden von privaten Unternehmen (500,00 €)**
 - **Stadtarchiv / HHSt 178000: Spenden von übrigen Bereichen (500,00 €)**
 - **Thüringer Museum / HHSt 177000: Spenden von privaten Unternehmen (6.500,00 €)**
- Haushaltsansatz für 2013 gesamt: 7.500,00 €**

Vermögenshaushalt:

- **Thüringer Museum / HHSt 367000: Zuweisung privater Unternehmen (8.200,00 €)**
 - **Automobil Ausstellungshalle / HHSt 368000: Zuschüsse von Dritten (159.800 €)**
- Haushaltsansatz für 2013 gesamt: 168.000,00 €**

II. Begründung

Im Verwaltungshaushalt plant die Oberbürgermeisterin mit Einnahmen aus Spenden und Zuweisungen Dritter in Höhe von 7.500,00 Euro und im Vermögenshaushalt mit Einnahmen aus Spenden und Zuwendungen Dritter in Höhe von 168.000, was eine Gesamteinnahme von 175.500,00 Euro bedeuten würde, wenn sie denn kommt.

Nach Ablauf von mehr als der Hälfte des Haushaltsjahres sollte geprüft werden, ob diese Haushaltsansätze realistisch eingeplant wurden, vor allem auch aus dem Grund, dass das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 zu 90% in diesen Positionen weitaus geringer ausfiel bzw. teilweise eine Null aufwies, so dass der Haushaltsansatz in 2012 realistisch auch weniger einplante. Im Haushalt 2013 aber wurden nicht nur diese Positionen um mehr als das Doppelte aufgefüllt.

Eine Zwischenprüfung der Haushaltsansätze und der tatsächlichen Einnahmen, z.B. bei Bußgeldeinnahmen, Einnahmen aus Verkäufen usw. wird von uns nach nochmaliger

eingehender Prüfung des Haushaltes zu einem späteren Zeitpunkt beantragt, da wir auch hier erhebliche Differenzen zur Jahresrechnung 2011 und zum Haushaltsansatz 2012 feststellen mussten. Ebenfalls sind die Ausgleichszahlungen des Optimierten Regiebetriebes als Einnahme in einigen Positionen zu hinterfragen.

Eine solche Evaluierung des Ist-Standes nach Ablauf von mehr als der Hälfte des Haushaltsjahres sollte uns einen realistischen Einblick in die tatsächliche Haushaltssituation verschaffen, um nicht zu spät auf mögliche Konsequenzen reagieren zu können und eventuelle Tischvorlagen mit Eilbeschlüssen zu vermeiden.

Herr Oliver Pfeffer
Vorsitzender der FDP-Stadtratsfraktion